

Schwyz: "Gorius Füres [Gregor Furrer] allt Vogt zuo Utnacht [Letzte Angabe fehlt in SSRQ]"	1541/42
Schwyz: "Hans Füres obgemelten Forins Sohn ³ [Letzte Angabe fehlt in SSRQ]"	1555/56
Unterwalden: "Niclaus im feld starb am Ampt, ward [Land-] schryber [Peter] Wÿsenbach [!] an syn statt ob dem walldt [SSRQ nennt keine Aemter]"	1571/72
Unterwalden: Jakob "Zgörgi [Jörgi, in SSRQ Kaspar Jörgi]"	1585/86
Zürich: Hans Heinrich Holzhalb, Statthalter und Bannerherr [SSRQ nennt keine Aemter]	1605/06
Glarus: Hans Thomas Wichser starb im Amt, Hans Ulrich Elsener, gen. Milt, war dessen Nachfolger [Nachfolger in SSRQ nicht genannt]	1617/18
Zürich: Heinrich Bräm, Statthalter und Rat [SSRQ nennt keine Aemter]	1619/20
Luzern: Heinrich Cloos "Ward Jm letsten Jahr Schultheiss" [SSRQ nennt keine Aemter]	1621/22
Schwyz: Paul Ceberg, Landschreiber [SSRQ nennt keine Aemter]	1625/26

1) vgl. SSRQ Aargau II/8, 23

2) Wir halten uns genau an die Liste in den Rechtsquellen und bringen nur die Abweichungen dazu. Beachte auch die in SSRQ Aargau II/8, 740 genannten Vorbemerkungen.

3) Der Name ist später eingesetzt worden.

4) Bedeutet von 1441 bis 1443, gleiches gilt für alle nachfolgenden Amtsdaten.

Die Liste weist verschiedene Schriften auf - AH 2, 237-239

63

1644 Juli 4., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Angeblich sollen über ihn, Zwyer, verschiedene Personen das Gerücht verbreitet haben, "ich hete den verglich zwüschend den fünf löbl. ohrten Zu Gersau [Zumbrunnenhandel]¹ verhindert, Jtem ich hete mich Zu mitlen angeboten, Zu dem ende die Jntentiones Zu erfahren und dan habe ich mich nebens herr Landaman [Johann Walter] Jmhoff für h. Obristen [Johann Heinrich] Zum Brunnen Zum beistand und ich noch wider die vier löbl. ohrt [V ausg. UR] Zum fürsprechen brauchen lassen". Dazu wolle er nur sagen, dass er in Gersau genau nach der Instruktion [von Landammann und Rat] und

nach *"wil und meinung"* seiner übrigen Mitgesandten [Karl Emanuel von Roll, Johann Heinrich Zumbrunnen, Johann Jakob Tanner und Johann Walter Jmhof] *"geredt, geschriben"* und gehandelt habe; was er zuvor in dieser Sache geäussert, habe einzig dazu gedient, Missverständnisse aus dem Wege zu räumen; hiez zu aber sei er von etlichen Leuten aus den IV Orten ausdrücklich gebeten worden. Diesbezüglich könne er sich denn getrost auf das, *"was sie mir und ich Jhnen geschriben"*, berufen.

"dritens ist weder h. Landaman Jmhoff noch ich nit beistand auch Ich nit fürsprech gewesen, sonder Zu mal gesandte mit gleichem befehl und autoritet, als der regierende herr Landaman [Karl Emanuel von Roll] Zu Ury."

Wer also andere Dinge als die eben geschilderten erzähle, der sei ein *"liechtfertiger Man"*, und glaube man ihm, Zwyer, nicht, so könne er seine Worte mit *"faust und bluet manutenieren"*. Denn sein höchstes Kleinod sei seine Redlichkeit, die Kaiser und Könige² hätten erfahren dürfen, weshalb er sich denn durch solch *"liechtfertige reden und betreüte schreiben"* nicht kleinkriegen lasse.

"Verlesen In Statt und Ambt Rath nach miner gethanen Relation den 28. Juli 1644."

1) vgl. EA V 2, 1319-1320

2) Anspielung auf seine Verdienste um Kaiser Ferdinand III.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 2, 246-247 - Blatt 247^x leer

1645 April 5.

A

SCHREIBEN VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN LANDVOGT [IN LENZBURG, JOHANN LUDWIG LERBER]

Aus der Antwort auf sein Schreiben vom 27. März habe er mit Befremden vernommen, *"dass unsers so Lang gewehrtes verdriesliches geschafft [Streit des Klosters Frauenthal mit den Lehensleuten in Niederhallwil] nit zuo end rukhen ... sonders glychsam den Kräbsgang gwinnen"* wolle. Zweifels ohne sei dies der hartnäckigen *"widersezligkeit der schuldigen [insbesondere Hans Thüring Urechs]"*¹ zuzuschreiben.

"wyl aber bynebedts von dem [Boten] heinj Bütler ich verstanden das Er von"